

An
Amt 66
z.H. Herrn Voß
hier

Ihr(e) Zeichen: / Ihr Schreiben vom:

**Amt für Umweltschutz
Untere Naturschutzbehörde**

Gebäude: **Technisches Rathaus**
Eingang: **Hans-Böckler-Platz 5**
Auskunft: **Herr Krause**
Zimmer: **13.04**
Telefon: **(02 08) 4 55-70 13**
Telefax: **(02 08) 4 55-58 70 13**

Online:

ralf.krause@muelheim-ruhr.de
<http://www.muelheim-ruhr.de>

Sprechzeiten:

Mo.-Fr. **08.00–12.30 Uhr**
Do. + **14.00–16.00 Uhr**
oder nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bahn: 104 – Stadtmitte
112 – Kaiserplatz
102, 901, U 18 – Hauptbahnhof
Bus: alle Linien – Hauptbahnhof

Datum: **6. April 2020**

Aktenzeichen: **70.21**

Grundstück: Geh- und Radweg entlang Landsberger Straße /Mintarder Straße zwischen
Saarner Damm und Ruhrauenweg

Antrag auf naturschutzrechtliche rechtliche Befreiung vom 20.12.2019

Sehr geehrter Herr Voß!

Auf Grund Ihres o. g. Antrages ergeht folgender Bescheid:

Befreiungsbescheid

Das o. g. Grundstück in Mülheim an der Ruhr, auf dem Sie *das Abschieben der Bankette mit Ausbau bindiger Substrate, ggf. mit Handschachtung im Wurzelbereich der Bestandsbäume und Aufbringen einer bituminösen Trag- und Deckschicht mit einer Breite von 2,50 m, sowie eines höhenmäßigen Angleichs der beidseitig vorhandenen Bankette durch Einbau von Kalksteinschotter* beabsichtigen, liegt in dem Landschaftsschutzgebiet Ziffer 2.2.2.20 „Ruhraue zwischen Menden und Mintard“ des Landschaftsplanes der Stadt Mülheim an der Ruhr vom 28.02.2005.

Gemäß der Allgemeinen Festsetzungen für alle Landschaftsschutzgebiete unter Ziffer 2.2.1, III des vorg. Landschaftsplanes sind zum Schutz der unter Landschaftsschutz stehenden Flächen nach § 34 (2) LG NRW unter besonderer Beachtung von § 1(3) LG NRW „.....alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebietes verändern können oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen.“

Nach Ziffer 2.2.1. III, Nr.4 des Landschaftsplanes ist in diesem Gebiet insbesondere das Er-

richten baulicher Anlagen, zu denen auch Wege und Straßen gehören, verboten.

Die von Ihnen für Ihr Vorhaben beantragte Befreiung von dieser/n Verbotsbestimmung/en gemäß § 67 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) i. V. m. § 75 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) wird im Rahmen der geprüften Zeichnungen und Unterlagen unter nachstehenden Nebenbestimmungen erteilt:

NEBENBESTIMMUNGEN:

AUFLAGEN:

- ⇒ Der vorhandene Baumbestand ist gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 zu schützen. Dazu gehört auch, wie in der Baubeschreibung dargelegt, im wurzelbereich der Bestandsbäume in Handschachtung zu arbeiten und ggf. an der einen oder anderen Stelle auf die Wiederherstellung der ursprünglichen Breite von 2,50 m zu verzichten.
- ⇒ Die vorhandenen Bankette sind entsprechend bei Veränderung unter Verwendung von Kalksteinschotter herzustellen.
- ⇒ Beginn und Ende des Vorhabens sind der Unteren Naturschutzbehörde in geeigneter Weise anzuzeigen.
- ⇒ Nach Fertigstellung der Ausgleichsmaßnahmen erfolgt eine Endabnahme durch die Untere Naturschutzbehörde.

Die Befreiung erlischt, wenn nicht innerhalb von 2 Jahren mit dem genehmigten Vorhaben begonnen oder das begonnene Vorhaben länger als 1 Jahr unterbrochen ist. Diese Frist kann auf Antrag verlängert werden. Ein Verlängerungsantrag muss vor Ablauf der Gültigkeitsdauer bei der Stadt Mülheim an der Ruhr (Untere Naturschutzbehörde) schriftlich eingereicht werden.

Der Befreiungsbescheid ergeht vorbehaltlich aller privater Rechte Dritter.

RECHTSMITTELBELEHRUNG:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erheben. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht in 40213 Düsseldorf, Bastionstr. 39, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift der/des Urkundsbeamtin/en der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen- (ERVVO VG/FG) eingereicht werden.

HINWEIS:

- ⇒ Ein Vorverfahren (*Widerspruch*) ist nach dem Bürokratieabbaugesetzes II vom 19.09.2007 nicht mehr vorgesehen.
- ⇒ Die Klage ist gegen die Stadt Mülheim an der Ruhr zu richten.

- ⇒ Wird die Klage schriftlich erhoben, empfiehlt es sich, ihr zwei Abschriften beizufügen.
- ⇒ Falls die Frist durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde deren Verschulden Ihnen zugerechnet.
- ⇒ Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass durch die Erhebung der Klage die Verpflichtung zur Zahlung der Verwaltungsgebühr nicht aufgeschoben wird.

RECHTSGRUNDLAGEN (FUNDSTELLEN):

Landschaftsplan der Stadt Mülheim an der Ruhr (La-Pla) i.d.F.d.B. vom 28.02.2005 (Amtsblatt Nr. 07/2005 der Stadt Mülheim an der Ruhr), zuletzt geändert durch die 01. Änderung Teilbereich A - Auberg vom 16.02.2012, i.d.F.d.B. vom 29.02.2012 (Amtsblatt Nr. 08/2012 der Stadt Mülheim an der Ruhr)

Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen (LG NRW) i.d.F.d.B. vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 185)

Verordnung zur Durchführung des Landesnaturschutzgesetzes (DVO LNatSchG) vom 22. Oktober 1986 (GV. NRW. S. 683), Stand:01.03.2018

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), Zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434)

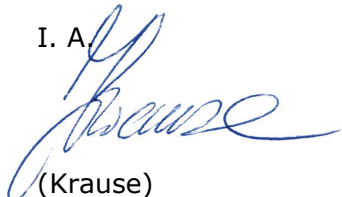
Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung (AVerwGebO NRW) vom 03. Juli 2001 (GV NRW S. 262), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. April 2016 (GV. NRW. S. 236)

Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 1999 (GV. NRW. S. 602) , zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934)

Gesetz zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz – LNatSchG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 185) in der Fassung vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 933)

Mit freundlichen Grüßen

I. A.



(Krause)

Datenschutzhinweise: https://www.muelheim-ruhr.de/cms/DSGVO_UNB.html